



Women with Beetles

Sammlung Enrique Muñoz García



Stiftung
AutoMuseum Volkswagen

Women with Beetles (de)

Der in der Schweiz lebende chilenische Künstler Enrique Muñoz García präsentiert eine seiner umfangreichen Kollektionen, „Women with Beetles“. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von rund 100 Fotos aus dieser Sammlung, die insgesamt mehr als 700 Originalfotos von Frauen mit VW Käfern umfasst. Bei den Aufnahmen handelt es sich um Schwarzweiss-Amateurfotos, die der Künstler in den letzten 10 Jahren zusammengetragen hat. Enrique Muñoz García arbeitet seit Jahren an mehreren Kollektionen, die eine Betrachtung der Geschichte aus einem anderen Winkel ermöglichen.

Enrique Muñoz García arbeitet als Fotograf und Künstler in der Schweiz und hat seine Arbeiten seit 2004 international ausgestellt, er wurde zudem mehrfach für seine Projekte ausgezeichnet.

Women with Beetles (en)

Swiss-based Chilean artist Enrique Muñoz García presents „Women with Beetles“ - An exhibition featuring nearly 100 original photos from his extensive collection (totalling over 700 photos) of women with VW beetles. The photographs are black and white amateur photos that the artist has collected over the past 10 years. Enrique Muñoz García has been focused on assembling several collections, over the course of several years, which allow the observer to view history from a different point of view.

Enrique Muñoz García works as a photographer and artist in Switzerland and has exhibited his work internationally since 2004. He has also been the recipient of various honourable distinctions for his projects.

Vernissage 30.01.2018 um 18.00 Uhr. Bis 17.06.2018

Opening exhibition 30.01.2018 at 18:00. Runs until 17.6.2018

**Stiftung AutoMuseum Volkswagen
Dieselstraße 35
38446 Wolfsburg
Deutschland**

**Telefon: +49 (5361) 5 20 71
Telefax: +49 (5361) 5 20 10**

<https://www.automuseum-volkswagen.de>



Women with Beetles

Block Nummer 3 / Aus dem Autodach

Die Anordnung einer Serie kann auf verschiedene Arten erfolgen: Nach Entstehungsjahr, Beetle-Modell, Land etc. Da habe ich mich entschieden, die Sammlung nach Situation zu ordnen, wie die Frauen beim Auto platziert sind. Das Stilarrangement bricht das normale historische Erscheinungsbild der Sammlung und bringt einen künstlerischen Aspekt rein. Diese Art der Anordnung hat viel mit der deutschen Fotografiengeschichte zu tun – genau wie das Sujet des Käfers – insbesondere mit der Düsseldorfer Kunstakademie und der Arbeit von Bernd und Hilla Becher. So ist meine Wahl der Präsentation auch eine Hommage an die beiden Fotografen und Professoren der renommierten Akademie.

Enrique Muñoz García



Women with Beetles Sammlung Enrique Muñoz García

Die Ausstellung Women with Beetles zeigt eine Serie von 100 Aufnahmen aus privaten Alben. Der chilenische Künstler Enrique Muñoz García thematisiert in seiner Arbeit die Geschichte des Käfers und wirft gleichzeitig die Frage nach der Identifizierbarkeit der Autorenschaft. Worin besteht die Kunst des Fotografierens: In der blossen Bildauswahl?

Enrique Muñoz García zeigt in der Stiftung AutoMuseum Volkswagen in Wolfsburg eine Auswahl aus seiner aus über 700 Fotografien bestehenden Sammlung „Women with Beetles“. In den Schwarz-Weiss Aufnahmen, bei denen es sich um private Amateurfotografien aus privaten Alben handelt, sind Frauen in oder neben einem Beetle (Käfer) zu sehen. Diesen nostalgisch anmutenden Erinnerungsträgern, kommt in ihrer aktuellen Zusammensetzung im Ausstellungskontext eine kulturhistorische Bedeutung zu.

Charakteristisch für das Schaffen des chilenischen Fotografen ist nicht nur das Serielle, sondern auch das Prozesshafte. Seine Arbeiten sind immer mehrteilig, wobei einzelne Elemente über mehrere Jahre hinwegesammelt werden. Die Entfaltung eines sehr persönlichen Narratives erfolgt durch eine minutiöse Komposition in thematisch-räumliche Einheiten zu einer Serie. Formal entzieht sich dadurch Muñoz Garcías Arbeit einer eindeutigen Genrezuordnung. Gewiss verfolgt er einen dokumentarischen Ansatz, ohne jedoch dabei einer Fiktionalität zu entbehren. Mit der Serie „Women with Beetles“ führt Muñoz García diesen Prozess noch einen Schritt weiter, indem er gänzlich auf die Kamera verzichtet. Der Fotograf wird zum Sammler jener Bilder, welche von Reise- und Abenteuerlust mit einem Beetle erzählen. Dass Sammeln und Fotografieren zwei ähnliche Vorgänge sind, hat damit zu tun, dass beide Tätigkeiten vom Suchen geprägt sind. Bei Muñoz García geht es bei dieser Suche darum, nach Ausschnitten und Bildern Ausschau zu halten, die eine neue Betrachtung der Geschichte bzw. Geschichten ermöglichen.

Zum einen ist da die Erfolgsgeschichte des Käfers, eines Autos, das ursprünglich als der buchstäbliche Volkswagen Ende der 30er-Jahre konzipiert wurde – für zwei Erwachsene und drei Kinder – nicht zu schnell und vor allem nicht teuer, in der Nachkriegszeit für den wirtschaftlichen Aufschwung stand und zum grossen Exportschlager wurde. Zum anderen ist da die Geschichte des Mobilitätsbegriffes, der lange Jahre nicht ohne das Auto zu denken war. Lange war das Auto der Inbegriff der Mobilität schlechthin. Es stand für Reiselust, Abenteuer- und Entdeckungsreisen und vereinnahmte den Begriff der Freiheit. Nicht selten wurde es mit wilder Männlichkeit und verwegener Weiblichkeit in Verbindung gebracht („Wir Mobilisten“, Gerhard Hofweber in Augsburgs Allgemeine). Die Wandelbarkeit dieses Begriffes wurde von der Werbung und der Kunst neugierig beobachtet und auch filmisch, literarisch oder malerisch aufgenommen. Ihre Begeisterung für den technischen Fortschritt und die Geschwindigkeit hielten die Fotografen zu Beginn des 20. Jahrhunderts fest, während Künstler der Nachkriegszeit, sich der Massenproduktion des Autos formal und inhaltlich annäherten und es als Ikone für die Werbebranche betrachteten. Man denke da an Andy Warhols Mercedes-Modelle, die im Auftrag von Daimler-Benz 1968 entstanden. Umweltverschmutzung, Geschwindigkeitsrausch, Unfälle sind nur einige der Themen, die den Umgang mit diesem Motiv später bestimmen.

Durch den Rückgriff auf die Ästhetik des Amateurfotos und die Wiederholung des Motivs, gelingt es Enrique Muñoz García nicht nur die Geschichte des Käfers oder die Geschichte einer ambivalenten Beziehung zwischen Mensch und Auto in Erinnerung zu rufen. Er legt auch die Mechanismen der Werbebranche - nicht nur Autowerbung - offen, welche die Frau als schmuckes Beiwerk zeigen. Muñoz Garcías Assemblage ist eine vielschichtige Erzählung über Glücksgefühl-vermittelnde Statussymbole und Freiheit, aber auch über Meinungsbildung und Geschichtsschreibung. Der letzteren kommt grosse Bedeutung zu, zieht man in Betracht, dass Muñoz García lediglich für die Inszenierung verantwortlich zeichnet, die Autorenschaft der Fotografien jedoch ausblendet. Anonymisierung und Überlappung der Narrative – jenes der Fotografien und jenes, der Inszenierung – heben die Geschichte der Einzelnen zugunsten einer universellen Geschichte der Stellung der Frau, der Mobilität, Freiheit und Glück auf.

Marina Porobic, Kunsthistorikerin, Januar 2018

Women with beetles

Collection Enrique Muñoz García

The exhibition „Women with Beetles“ presents a series of 100 images from the artist’s private collection. In his work, Chilean artist Enrique Muñoz García addresses the history of the beetle while simultaneously raising the question of the identifiability of authorship. What defines the art of photography: The mere selection of images?

Enrique Muñoz García presents a selection from his collection of more than 700 photographs in „Women with Beetles“ at the Auto Museum Volkswagen Foundation in Wolfsburg. In the black-and-white shots, which are private amateur photographs from private albums, women can be seen in or next to a Volkswagen beetle. These nostalgic memory bearers have a cultural-historical significance in their current composition in the context of the exhibition.

Characteristic of the work of the Chilean photographer is not only the serial, but also the processual. His works always consists of various parts, with individual elements collected over a span of several years. The unfolding of a very personal narrative takes place through a meticulous composition in thematic-spatial units to form a series. Formally, Muñoz García’s work evades a clear genre assignment. Certainly he pursues a documentary approach, without, however, leaving space for fictionality. With the series „Women with Beetles“, Muñoz García takes this process a step further by completely abandoning the camera. The photographer takes on the role as a collector of those pictures, which reveal a story of travel and adventure with a beetle. Collecting and photography are expressed here as two similar processes in that both activities are characterized by searching. For Muñoz García, this search is about the discovery of clippings and images that allow for a new perspective of the story or stories.

Firstly, there is the success story of the beetle, a car that was originally conceived as the literal Volkswagen in the late 1930s - for two adults and three children - not too fast and, above all, not too expensive, stood for the economic boom in the post-war period and became a major export hit. On the other hand there is the history of the concept of mobility, which for many years was impossible to imagine without the car. For a long time the car was the epitome of mobility par excellence. It stood for wanderlust, adventure and trips of discovery, representing the concept of freedom. Often it was associated with wild masculinity and daring femininity („We Mobilists“, Gerhard Hofweber in Augsburgener Allgemeine). The changeability of this term was curiously observed by advertising and art and also recorded cinematically, literarily and pictorially. At the beginning of the twentieth century, photographers captured the enthusiasm for technical progress and speed, while post-war artists approached the mass production of the car in terms of form and content, and considered it an icon for the advertising industry. Consider Andy Warhol’s Mercedes models, which were commissioned by Daimler-Benz in 1968. Pollution, speed, and accidents are just a few of the topics that were subsequently examined more closely.

By revisiting the aesthetics of the amateur photographs and repeating the motif, Enrique Muñoz García not only recalls the beetle’s story or the story of an ambivalent human-car relationship. He also reveals the mechanisms of the advertising industry - not only auto advertising - which clearly present women as a decorative accessory. Muñoz García’s assemblage is a multi-layered narrative about happiness-mediating status symbols and freedom, but also about opinion formation and historiography. The latter is of great importance, considering that Muñoz García is solely responsible for the staging, but hides the authorship of the photographs. Through anonymisation and overlapping of narrative - that of photographs and that of staging - the emphasis focuses on the history of position, mobility, freedom and happiness of the individual in favor of a specific universal history of women in that sense.

Marina Porobic, art historian, January 2018.



**Enrique Muñoz García
Untergasse 47
2502 Biel/Bienne
Switzerland**

+41 76 454 28 31

emgphoto@hotmail.com

www.enriquemunozgarcia.com